

Stimme abgeben, aber richtig!



Abstimmung mit Lochkartensystem

Foto: Archiv der Deutschen Provinz der Jesuiten, Abt. 47-1010 (Karl-Rahner-Archiv), IV E 5

Vieles war neu am II. Vatikanum: Die Anwesenheit von Beobachtern anderer Kirchen, die Verschiedenartigkeit der Konzilsväter, aber auch die computergestützten Abstimmungen mit Hilfe von Lochkarten. So wurden alle 16 Konzilsdokumente mit dem neu entwickelten Abstimmungsverfahren verabschiedet, aber auch das Aufnehmen von Personendaten und die Feststellung der Anwesenheit wurden durch das neuartige System erleichtert.

Zum Gebrauch der Stimmkarte erhielten die Konzilsväter folgende Anweisung: „Der Konzilsvater bringt sein Votum durch ein Zeichen oder durch ein Kreuz in nur einem der drei Kästchen [für placet (Ja), placet juxta modum (Ja unter Vorbehalt), non placet (Nein)] rechts auf der Karte zum Ausdruck. Das Zeichen (oder Kreuz) muss mit dem besonderen magnetischen Bleistift eingezeichnet werden und darf nicht den Rahmen des gewählten Kästchens überschreiten. Vor der Abgabe der Stimmkarte setzt der Konzilsvater seine Unterschrift in das Kästchen subsignatio. Die Stimmkarte wird von dem hierfür bestimmten Personal eingesammelt. Die Stimmkarte darf nicht gefaltet und ihre Lochschrift nicht beschädigt werden, damit die mechanischen Stimmzählvorgänge sich reibungslos abwickeln können“.

Schließlich erfolgte die Auszählung der Stimmen durch neun Maschinen des Typs Olivetti-Bull. Der Vorgang dauerte etwa eine Stunde. Durch die maschinell gesteuerte Auszählung konnte Betrug verhindert werden und gerechte, demokratische Abstimmungen waren in gewissem Maße möglich.

Auch du nimmst immer wieder an verschiedenen Abstimmungen teil – sei es bei Wahlen, beim Treffen einer Entscheidung oder beim Fassen eines Beschlusses.

Wie nimmst du deine Stimme wahr? Wie entscheidest du dich?

Lässt du dich vielleicht von Anderen beeinflussen?

Mach dir außerdem Gedanken dazu, wie demokratisch die Kirche Heute ist. Würdest du daran gerne etwas verändern?

50 Jahre nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil läßt die Katholische Landjugendbewegung Bayern mit ihren „Vati-Mails“ zur Auseinandersetzung mit dem bedeutendsten kirchlichen Ereignis des 20. Jahrhunderts ein „38 Marks stichlen wichtige Aspekte des Konzils vor und geben einen Überblick über die Basisarbeit der Bayernjugend. Die Vati-Mail ist kostenlos und Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/vati-mail-aktion-2013.html